

Pressemitteilung

Salzburg, 19. November 2012

## Ein Fest für Georg Kreisler

### Zum ersten Todestag von Georg Kreisler (1922 – 2011)

Georg Kreisler, geboren 1922 in Wien, gestorben am 22. November 2011 in Salzburg, war sowohl Musiker und Komponist als auch sprachgewaltiger Autor, Poet und Kabarettist. Als literarisch-musikalisches Genie prägte er das kulturelle Leben Österreichs mit einer Mischung aus Scharfsicht, Sarkasmus und Heiterkeit. Anlässlich seines ersten Todestages veranstalten das Salzburger Landestheater und die Universität Mozarteum am 22. und 24. November ein Fest mit Glanzlichtern aus Georg Kreislers Werk.

### Ein Fest für Georg Kreisler Do, 22.11., 19.30 Uhr, Bühne 24 im Marionettentheater

1. Akt: „Adam Schaf hat Angst“ von Georg Kreisler  
mit Karl M. Sibelius und Nebojsa Krulanovic (Klavier)

2. Akt: „Kreisler im Kreis. Die Quadratur des Kreislers“  
mit Schauspielstudierenden der Universität Mozarteum  
Musikalische Leitung/Klavier: Bruno Juen  
Regie: Jana Vetten, Amélie Niermeyer

Den Beginn des Gedenkfestes macht „Adam Schaf hat Angst“, ein Stück über einen alternden Schauspieler, der in der Garderobe noch einmal die Stationen seiner Karriere Revue passieren lässt. Im Anschluss präsentieren Amélie Niermeyer, Leiterin der Abteilung für Schauspiel und Regie der Universität Mozarteum, und eine Auswahl von Studierenden eine schräg-absurde Revue mit Georg Kreislers größten Erfolgen, seinen „Everblacks“. Zehn junge Akteure der Schauspielabteilung begeben sich auf die Suche nach dem Mann hinter der Hornbrille. Unterstützt werden sie dabei von Regiestudenten des Mozarteums und einer dreiköpfigen Band. Jeder der Studenten kämpft darum, der beste Kreisler zu sein.

Karten: Euro 20,-/ermäßigt Euro 10,-  
Kasse im Foyer des Salzburger Landestheaters, Schwarzstraße 22  
(Mo – Fr, 9.00 – 17.00 Uhr; Sa, 9.00 – 13.00 Uhr) und an der Abendkasse

Universität Mozarteum Salzburg  
Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg  
[www.uni-mozarteum.at](http://www.uni-mozarteum.at)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas Manhart  
Tel: +43 (0)662 6198-2210  
[presse@moz.ac.at](mailto:presse@moz.ac.at)

Salzburger Landestheater  
Schwarzstrasse 22, 5020 Salzburg  
[www.salzburger-landestheater.at](http://www.salzburger-landestheater.at)

Kommunikation  
Mag. Katrin Kahlefeld  
Tel: +43 (0)662 871512-122  
[leitung.kommunikation@salzburger-landestheater.at](mailto:leitung.kommunikation@salzburger-landestheater.at)

**Ein Fest für Georg Kreisler – Heiteres, Satirisches und Besinnliches**  
**Sa, 24.11., 17.00 Uhr, Kleines Studio, Universität Mozarteum**

Werner Friedl liest Texte von Georg Kreisler

Studierende von Mozarteum-Professorin Cordelia Höfer-Teutsch spielen  
„Fünf Bagatellen“ (1953) und „Drei Klavierstücke“ (1947) von Georg Kreisler  
Gast-Pianistin Sherri Jones spielt die „Sonata for Piano“ (1952)

Werner Friedl, Publikumsliebling des Landestheaters, ist in allen Sparten des Theaters zu Hause und nun schon seit 40 Jahren auf der Bühne. Als Meister des humoristischen Faches, Freund des offenen Wortes und Sprachartist interpretiert er Texte von Georg Kreisler.

Georg Kreislers Klavierwerke entstanden zwischen 1947 und 1953 während seiner New Yorker Zeit, als er die Kunst des Kabarets zu beherrschen und eigene Chansons auf Englisch vorzutragen begann. Mehr als 60 Jahre später hat der Musikwissenschaftler Michael Custodis im Jahr 2008 unerwartet von Kreisler bis dahin nicht erwähnte Klavier- und Kammermusik im Nachlass entdeckt. Sherri Jones spielte am 15. Februar 2012 bei der Gedenkveranstaltung für Georg Kreisler im Berliner Konzerthaus die Premiere des gesamten Soloklavierschaffens Georg Kreislers. Die Kritiker attestieren ihrem Spiel „spektakuläre, ja akrobatische Züge“.

Von energischem Ernst getragen, schimmert durch das Klavierwerk immer wieder Kreislers unverwechselbare Ironie hindurch. Die in der Instrumentalmusik so schwierige Darstellung von Humor meistert er behend. Dazu kommt sein unfehlbarer Instinkt für Dramaturgie. Bei der 2. Bagatelle handelt es sich um eine Art Anti-Walzer, hölzern, unelegant, dümmlich. Der gebürtige Wiener Georg Kreisler spielt mit dem Walzer wie eine Katze mit der Maus. Im 2. Satz der Sonate wird die Eleganz des Walzers ebenfalls auf den Kopf gestellt. Der kontrastierende Mittelteil ist, wie der Komponist meinte, im Stil von „blöd“ gehalten.

Eintritt frei – Zählkarten werden vor der Veranstaltung ausgegeben

**„Höre, so lebt deine Seele“**  
**Nacht der Komponistinnen und Komponisten 2012**  
**Sa, 24.11., 19.30 Uhr, Solitär, Universität Mozarteum**

Konzeption: Stefan David Hummel und Klemens Vereno  
Werke von Georg Kreisler sowie Vokal- und Instrumentalmusik Salzburger Komponisten

Im Rahmen der traditionsreichen Nacht der Komponistinnen und Komponisten, in deren Mittelpunkt erstmals die Chormusik steht, werden heuer drei Jubiläen gefeiert: 20 Jahre IG Komponisten Salzburg, 90 Jahre Internationale Gesellschaft für Neue Musik IGNM sowie 10 Jahre IGNM – Landesektion Salzburg. Eingebettet in die Veranstaltung mit einer „rekordverdächtigen“ Zahl von 250 Mitwirkenden ist eine Hommage an Georg Kreisler. Mit einem Liederzyklus und Kammermusik aus Kreislers Feder wird eine weitere Facette des Komponisten, Dichters, Sängers und Pianisten gezeigt. Ein ungewöhnliches musikalisch-poetisch-spirituelles Erlebnis, das auch vom ORF aufgezeichnet wird.

Eintritt frei!

Universität Mozarteum Salzburg  
Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg  
[www.uni-mozarteum.at](http://www.uni-mozarteum.at)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas Manhart  
Tel: +43 (0)662 6198-2210  
[presse@moz.ac.at](mailto:presse@moz.ac.at)

Salzburger Landestheater  
Schwarzstrasse 22, 5020 Salzburg  
[www.salzburger-landestheater.at](http://www.salzburger-landestheater.at)

Kommunikation  
Mag. Katrin Kahlefeld  
Tel: +43 (0)662 871512-122  
[leitung.kommunikation@salzburger-landestheater.at](mailto:leitung.kommunikation@salzburger-landestheater.at)

# Georg Kreisler



Kreislers Multitalent wird im Nachruf der Schriftstellerin Eva Menasse treffend beschrieben:

„Er konnte mit Melodien und Musikstilen machen, was er wollte.  
Mit den Worten sowieso. Sie standen ihm biegsam und demütig  
zur Verfügung wie dem Wettermacher die Elemente.

Er beherrschte alle Versmaße und die aberwitzigsten Methoden, zu  
reimen. Seine Lieder sind immer mehrdimensional; er paarte in der  
Sprache wie in der Musik gern die Gegensätze; er konnte grotesk  
kalauern und blödeln und dabei tieftraurig sein, er konnte scharf  
kritisieren und war dabei immer gewitzt.

Er stellte schmelzende Klänge zu ätzenden Sätzen und  
umgekehrt, er ließ Klavierläufe verrückt spielen, während er mit  
harmloser Stimme hinterfotzige Geschichten zum Besten gab...

Aber eigentlich braucht man einem Meister der Worte keine  
anderen Worte anheften wie Auszeichnungen oder Orden – von  
denen er übrigens im Leben skandalös wenige bekommen hat. Wir  
sind heute schließlich nicht hier, um uns von Georg Kreislers Werk  
zu verabschieden. Denn dieses Werk bleibt uns, er hat es uns  
geschenkt und hinterlassen, in seiner ganzen Brillanz und Größe...“

Universität Mozarteum Salzburg  
Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg  
[www.uni-mozarteum.at](http://www.uni-mozarteum.at)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas Manhart  
Tel: +43 (0)662 6198-2210  
[presse@moz.ac.at](mailto:presse@moz.ac.at)

Salzburger Landestheater  
Schwarzstrasse 22, 5020 Salzburg  
[www.salzburger-landestheater.at](http://www.salzburger-landestheater.at)

Kommunikation  
Mag. Katrin Kahlefeld  
Tel: +43 (0)662 871512-122  
[leitung.kommunikation@salzburger-landestheater.at](mailto:leitung.kommunikation@salzburger-landestheater.at)